



JO LEINEN

Mitglied des Europäischen Parlaments

P R E S S E E R K L Ä R U N G

Straßburg, 5. Juli 2016

EP/Europ. Wahlrecht/niederl. Präsidentschaft

Europawahlen: Blockaden statt Reformen im Ministerrat

„Alle reden nach dem Brexit-Votum von Reformen, aber leider folgen auf die Worte keine Taten“, kritisiert der Ko-Berichtersteller des Europäischen Parlaments **Jo LEINEN** (SPD) den Stillstand bei der Reform der Europawahlen.

„Während der niederländischen Präsidentschaft in den letzten sechs Monaten sind wir keinen Schritt vorangekommen“, sagt **LEINEN**. Im Ministerrat stieß die Gesetzesinitiative des Parlaments nur auf Blockaden.

„Die Regierungen haben kein Interesse an attraktiveren Europawahlen“, vermutet **Jo LEINEN**. Das Parlament habe konkrete Vorschläge gemacht, wie die Europawahlen transparenter, sichtbarer und demokratischer vorbereitet und durchgeführt werden können.

Wenn die Europawahlen im Mai 2019 unter verbesserten Bedingungen stattfinden sollen, müsse jetzt die slowakische Präsidentschaft diesen Reformvorschlag bis Ende 2016 unter Dach und Fach bringen.

Gegen jede noch so kleine Verbesserung gebe es das Veto eines der Mitgliedsländer, gleich ob es die Verankerung der Spitzenkandidaten, die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Sichtbarkeit der Europäischen Parteien oder die Mindestschwelle für das Erringen von Mandaten im Europäischen Parlament sei. „Ich bin gespannt, ob die Mitgliedsländer und ihre Regierungen aus dem Weckruf des Brexit-Votums etwas gelernt haben“, so **LEINEN**. Die kommenden Europawahlen in den Sand zu setzen, wäre der nächste harte Schlag gegen die europäische Idee.

Hintergrund:

Das Europäische Parlament diskutiert heute in Straßburg über die Bilanz der niederländischen Präsidentschaft und am Mittwoch über die Prioritäten der beginnenden slowakischen Präsidentschaft.

Aktuelles Pressefoto unter: <http://www.joleinen.de/Fotos.77.0.html>